

„Laufen lindert Leid“

Unter diesem Motto war das gesamte Gymnasium der Benediktiner auf dem Weg.

Sponsorenlauf am 07.10.2011

aus Solidarität mit Somalia und Brasiliens Straßenkindern

Überwältigendes Ergebnis:

Rund 25.000,- Euro sind „erlaufen“ bzw. „erwandert“ worden!

Der Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, dieses Ergebnis zu erzielen.

Fast 700 Schüler und über 40 Lehrer ließen am Freitag ihre Schultaschen zu Hause und rüsteten sich stattdessen mit Wander- oder Sportsachen aus. Hundert Schüler hatten sich für Crosslauf entschieden. Pro 500m Runde hatten sie bei ihren Sponsoren einen Betrag erbeten.

Zehn- und Achtzehnjährige rannten um die Wette und für den guten Zweck. Ein Großvater, der das Ganze beobachtete, rief seinem laufenden Enkel nach der 20. Runde zu: „Hör auf, du machst mich noch arm!“ Aber der Enkel

ließ sich nicht beirren und lief weitere Runden. Spitzenreiter war ein Schüler aus der Qualifikationsphase 1, der nach 43 Runden wegen Kälte und Regen von den Lehrern gebremst werden musste.

Die übrigen 600 Schüler wanderten mit ihren Klassen und Kursen unterschiedliche Strecken bis zu 16km. „Eigentlich finde ich Wandern langweilig, aber in der Gruppe hat es Spaß gemacht“ – so lautete das übereinstimmende Urteil aller. Selbst der Regen, der um 10.00 Uhr einsetzte, konnte der Motivation keinen Abbruch tun. Gegen 11.00 Uhr versammelte sich die gesamte Schulgemeinde in der Aula, wo P. Paulus über die Situation der Hungernden in Ostafrika kurz informierte und Material über das Sozialprojekt Avicres zu sehen war.

Der Euroopaabgeordnete Dr. Peter Liese, ehemaliger Schüler, ermutigte die Jungen und Mädchen die Augen



Eine Gruppe macht sich auf den Weg.



Solidarität macht bei den Läufern selbst vor Regen nicht Halt.

für die Not der Menschen in der Welt zu öffnen und Möglichkeiten der Solidarität wahrzunehmen. Er selbst hat sich als Schüler in Guatemala engagiert. Hendrik Jungmann, ebenfalls ehemaliger Schüler, erzählte von seiner Zeit als Missionar auf Zeit in Bolivien und ermutigte zu einem Einsatz nach dem Abitur.

Im kurzen Abschlussgottesdienst in der Aula erzählte Almut aus der 9a, dass sie und ihre Klasse sich schon seit der 5 für die Straßenkinder in Brasilien engagiert habe. „Wo es uns so gut geht, ist es selbstverständlich, dass wir für die etwas tun, denen es nicht so gut geht.“

Dem konnte Maximilian aus der 6a unter großem Beifall aller nur zustimmen: „Es ist klar, dass wir uns für Hungernde und Arme einsetzen - und das bisschen Regen macht uns nichts aus.“

Der Sponsorenlauf war auf der einen Seite ein gemeinsames Unternehmen der ganzen Schule, gleichzeitig eine solidarische Aktion über den eigenen Schulhorizont hinaus. Außerdem haben Schüler und Lehrer auch erleben können, dass Helfen Spaß macht.

Elisabeth Hoffmann-Weber



P. Paulus und Henrik Hohmann im Gespräch mit dem ehemaligen Schüler, Europaabgeordneten Dr. Peter Liese



Die Aktion endete mit einem kurzen Gottesdienst für die ganze Schulgemeinde.